

Ein tolles neues Stück Nordend

Das Frankfurter Nordend mit seiner bunten Mischung aus Wohnen, Handel und Gastrozene ist beliebt. Die Anziehungskraft macht es schwer, hier noch bezahlbaren Wohnraum zu finden. Oberhalb des Nordends erschließen die Günthersburghöfe ein neues Stück Stadt und vernetzen als grüne Schnittstelle die Parklandschaften von Günthersburgpark und Wasserpark. Dieses Zuhause für 3.000 Menschen ist mit seiner offenen Hofstruktur nicht nur ein lebendiges Wohnviertel – es bringt auch selbst dringend benötigte Infrastruktur für seine Nachbarschaft mit. Unter anderem zwei Schulen und drei Kindertagesstätten.



Zahlen, die auch Teil der Idee sind

- 51.000** m² Grünflächen für alle
 - 24.000** m² für Kleingärtner
 - 17.000** m² Gartenwildnis
 - 5.000** Quadratmeter Abenteuerspielplatz
 - 1.500** Wohnungen für **3.000** Menschen
 - 2** neue Schulen und **3** Kindertagesstätten
 - 1** Mehrgenerationenhaus
 - 80** % erhaltener Bestand alter Bäume
 - 30** % geförderter Wohnungsbau
 - 15** % gemein- & genossenschaftliches Wohnen
 - 5,5** Mio. € Budget für ressourcenschonende Quartiersentwicklung
gem. Bebauungsplanentwurf Nr. 88o, Stadt Frankfurt
- Mehr Hintergrundinformationen zum Projekt und die Einladung zum Dialog finden Sie unter: www.nordend-fuer-alle.de

Projektpartner:

Instone Real Estate Development GmbH
Niederlassung Frankfurt am Main
Wiesenhüttenplatz 25
60329 Frankfurt am Main

ABG FRANKFURT HOLDING
Wohnungsbau- und
Beteiligungsgesellschaft mbH
Niddastraße 107
60329 Frankfurt am Main

NORDEND FÜR ALLE



Die Günthersburghöfe



Leben und Wohnen
im grünen Bereich!

Bauen für Menschen und Klima

Was das Leben in den Günthersburghöfen besonders macht, ist der alte Baumbestand rings um die Häuser. Weniger als ein Fünftel der großkronigen Bäume wird weichen und durch Neupflanzungen überkompensiert. Grün wird dieses Viertel dominieren: Begrünte Fassadenflächen als natürliche Klimaanlage, bepflanzte Dächer und Photovoltaik als Teil einer zukunftsweisenden Energie- und Wärmeversorgung und Regenwasserkonzepte, die das Grundwasser und nicht die Kanalisation speisen. Insgesamt wachsen Frankfurts Grünflächen für die Allgemeinheit sogar um 51.000 Quadratmeter.



Gemeinsam geplant

Die Günthersburghöfe sind echtes Teamwork der Frankfurter Bürger. Am Anfang stand ein Rahmenplan, der die Frage stellte: Wie lässt sich soziales Wohnen in dieser dichten Stadtlandschaft realisieren – im Grünen, aber ohne Zersiedelung und mit möglichst wenig versiegelter Fläche?

Das wurde zum Leitmotiv einer breiten Bürgerbeteiligung, in der viele Ideen und Stimmen gesammelt wurden. „Wohnraum darf nicht gegen Naturschutz ausgespielt werden“, war auch der Maßstab für die nun vorliegende Planung, die Biotop schützt, Frischluftschneisen garantiert und für Bewohner und Stadt Vorteile schafft.



Der Quartiersplatz bildet den lebendigen Mittelpunkt der neuen Günthersburghöfe.

Entworfen für Lebensentwürfe

So unterschiedlich wie die Lebensmodelle und -phasen sind die Vorstellungen vom idealen Wohnen. In den Günthersburghöfen findet jeder die Möglichkeit, seine ganz individuelle Idee vom Wohnen in Frankfurt umzusetzen.

Es gibt eine große Zahl von Mietwohnungen für Menschen aller Einkommensgruppen, Eigentumswohnungen in verschiedenen Größen und die Möglichkeit, mit günstigem und gefördertem Eigentum den Traum von der eigenen Wohnung zu realisieren. Außerdem gemeinschaftliche und genossenschaftliche Wohnformen und ein Mehrgenerationenhaus, in dem das Zusammenleben verschiedener Altersstufen realisiert wird.

Für mehr Informationen immer auf dem Laufenden bleiben:
www.nordend-fuer-alle.de